



## Gemeinsame Pressemitteilung

### Sozialministerin Bachmann startet DAK-Kampagne „bunt statt blau“ 2020 im Saarland

11.000 Schulen können im elften Jahr bundesweit am Plakatwettbewerb zur Alkoholprävention teilnehmen

Saarbrücken, 30. Januar 2020. Kunst gegen Komasaufen: Unter diesem Motto starten die saarländische Sozialministerin Monika Bachmann und die DAK-Gesundheit die erfolgreiche Kampagne „bunt statt blau“ 2020 zur Alkoholprävention im Saarland. Der Plakatwettbewerb für Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren findet zum elften Mal statt. Bundesweit sind 11.000 Schulen zur Teilnahme eingeladen. Hintergrund: In den vergangenen fünf Jahren kamen bundesweit jeweils rund 22.000 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus. Gegenüber der ersten Erhebung der Daten im Jahr 2000 haben sich die Zahlen um 128 Prozent erhöht. Im Saarland waren es durchschnittlich rund 390 Betroffene. Experten fordern weitere Aufklärung über die Risiken des Rauschtrinkens, auch im Schulunterricht.

„Bei jungen Menschen wirkt Alkohol schneller, stärker und länger als bei Erwachsenen. Deshalb ist das Komasaufen bei Jugendlichen eine gefährliche Tatsache. Wichtige Gesundheitsthemen wie dieses sollten in den Schulalltag einfließen“, erklärt Jürgen Günther, Leiter der Landesvertretung der DAK-Gesundheit im Saarland. „Schüler sollen offen und ehrlich über das Thema Alkoholmissbrauch aufgeklärt werden. Das Besondere bei ‚bunt statt blau‘: hier werden junge Künstler selbst zu glaubwürdigen Botschaftern gegen das Rauschtrinken.“ Seit 2010 haben bundesweit mehr als 95.000 Teilnehmer Plakate zum Thema eingereicht. Zahlreiche Landesregierungen, Suchtexperten und Künstler unterstützen die mehrfach ausgezeichnete Aktion.

#### **Bachmann: Rauschtrinken bleibt uncool**

„Das Rauschtrinken im Saarland bleibt ein Problem unter Jugendlichen. Wir dürfen in unserem Engagement nicht nachlassen und müssen weiterhin für die Gefahren eines riskanten Alkoholkonsums sensibilisieren“, sagt die Sozialministerin des Saarlandes, Monika Bachmann.

„Das Thema ist nach wie vor relevant. Jedes Kind und jeder Jugendliche mit Alkoholvergiftung ist einer zu viel. Ich setze darauf, dass wir auch in diesem Jahr deutlich machen können, dass es uncool ist, sich bewusstlos zu trinken. Daher freue ich mich, dass ich die Schirmherrschaft erneut übernehmen durfte.“

### **Studie: Schüler bewerten Wettbewerb positiv**

Nach einer Studie des Kieler Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) erklärt die Mehrheit der jungen Künstler, sie hätten durch den Wettbewerb „bunt statt blau“ etwas über die Gefahren von Alkohol gelernt. Nach ihrer Einschätzung trägt die Kampagne auch dazu bei, dass junge Leute vernünftiger mit Alkohol umgehen.

### **Bundesjury entscheidet im April**

Gemeinsam mit der neuen Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, dem Vorstandsvorsitzenden der DAK-Gesundheit, Andreas Storm, sowie dem Hamburger Soul-Sänger Emree Kavás wird die Bundesjury nach dem Einsendeschluss am 31. März aus 16 Landesgewinnern den Bundessieger „bunt statt blau“ 2020 wählen.

### **Auszeichnung für „bunt statt blau“**

Der Sucht- und Drogenbericht der Bundesregierung lobt „bunt statt blau“ seit Jahren als erfolgreiches und beispielhaftes Präventionsprojekt gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Die erfolgreiche Gesundheitskampagne wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem renommierten „Internationalen Deutschen PR-Preis 2014“. Die Kampagne ist eingebunden in die „Aktion Glasklar“, die seit zwölf Jahren Schüler, Lehrer und Eltern über das Thema Alkohol aufklärt.

**Mehr über die Kampagne:** [www.dak.de/buntstattblau](http://www.dak.de/buntstattblau)